

Landratsamt Ebersberg
Herrn Landrat
Robert Niedergesäß
Eichthalstraße 5
85560 Ebersberg

MARINA MATJANOVSKI
Telefon: 01728564808
E-Mail: MMatjanovski3101@web.de
Datum: 14.11.2021

Prüfantrag:

Erweiterung des Angebotes Pflege-Berufsausbildung im LK Ebersberg

Sehr geehrter Herr Landrat Niedergesäß,

die Zahl der pflegebedürftigen Menschen nimmt weiter zu. Gleichzeitig ist die Zahl der Beschäftigten im Pflegedienst rückläufig.

Auch der Landkreis Ebersberg bleibt von dieser Entwicklung nicht verschont.

Der Umzug der Altenpflegeschule aus Baldham hat die Zahl der Ausbildungsplätze in der Pflege auch reduziert.

Es ist sehr schwierig, Pflegekräfte zu finden, der Arbeitsmarkt ist leergefegt.

Die Pflegekräfte sind in der Corona-Pandemie so stark gefordert wie nie zuvor nach dem Zweiten Weltkrieg.

- Sie betreuen derzeit deutlich kränkere, hochbetagte, infektiöse Patienten, die ein höheres Maß an Pflege benötigen.
- Die Pandemie begünstigt die Abwanderung derjenigen, die den Beruf verlassen. Zudem verringern kranke Mitarbeiter, Beschäftigungsverbote aufgrund von Schwangerschaften und Pflegekräfte, die in den Ruhestand gehen, die Zahl der Pflegekräfte.
- Die Zahl der Neueinstellungen ist gering
- Deshalb herrscht in vielen Kliniken ein Aufnahmestopp und nur Notfälle werden behandelt.
- Die Pflegeeinrichtungen können die Bewohner kaum noch versorgen und die Qualität kann bei diesen strengen Hygieneanforderungen und Maßnahmen (wegen Corona) kaum noch sichergestellt werden.
- die Bewältigung des demografischen Wandels wird möglicherweise nicht gelingen

Demnach sollte die Verwaltung in Zusammenarbeit mit dem Kreiskrankenhaus prüfen:

- a. ob und unter welchen Voraussetzungen eine Aufstockung der vorhandenen Ausbildungsplätze für den Beruf der Pflegefachfrau- / mann möglichst schnell umgesetzt werden kann? Ein entsprechender Antrag liegt ab 2018 vor.
- b. wie viele zusätzliche Ausbildungsplätze und Kurse in Ebersberg in diesem Zusammenhang sinnvoll und machbar sind?
- c. ob auch in Ebersberg ein einjähriger Ausbildungsgang für Krankenpflegehelferin - / Helfer angeboten werden kann und wenn ja, mit wie vielen Auszubildenden?
- d. die Verwaltung soll prüfen, ob die leerstehenden Räume im Sparkassengebäude als "Übergangslösung" als Unterrichtsräume für die Übergangsklassen geeignet und verfügbar sind. Der Mangel an Pflegefachkräften zwingt zu dringendem Handeln.

Zu begründen:

1. durch die neue generalistische Pflegeausbildung könnten alle Auszubildende aus den Pflegeeinrichtungen - / und dem Kreiskrankenhaus des LK Ebersberg in unserer Berufsfachschule für Krankenpflege ausgebildet werden.
2. eine einjährige Ausbildung für Krankenpflegehelfer - / Helfer als "Übergang" würde den Schülern mit "Quali" einen Einstieg und Zugang zur dreijährigen Ausbildung "Pflegefachfrau - / mann" ermöglichen.
3. Eine Erhöhung der Zahl der Pflegeausbildungsplätze würde die Quantität des Pflegepersonals und die Qualität der Pflege langfristig erhöhen.
4. die Auszubildenden würden die Meisten ihrer praktische Einsätze in den Pflegeeinrichtungen - / der Kreisklinik des LK Ebersberg absolvieren und so die Pflegeteams stärken.
5. Um die Pflegeversorgung im LK Ebersberg zukunftsfähig zu machen, bedarf es einer gezielten Ausbildungsoffensive, wie z.B. das Berufsorientierungsprogramm (BOK), in dessen Rahmen die Schüler der Haupt- und Mittelschule ihr erstes Pflegepraktikum in der Kreisklinik absolvierten. Ihr positives Feedback bestätigte das bestehende Interesse an der Pflegeausbildung.

Somit werden den Schülern der örtlichen Haupt- und Mittelschulen sowie der Realschulen neue Perspektiven langfristig eröffnet.

Martin Wagner
Fraktionsvorsitzender

Marina Matjanovski
Kreisrätin

